

# Eine Fahne für den Lindwurm

Vereinsgeburtstag bot den Anlass. Weihe durch Pfarrer Axel Walter

VON KLAUS JÄGER

**Wormstedt.** Ein Gottesdienst mit Fahnenweihe war der Höhepunkt der Feier zum 10. Geburtstag des Traditionsvereins Lindwurm in Wormstedt.

Den ganzen Samstag herrschte im Festzelt an der Grundschule beste Stimmung. Dabei wurde am Nachmittag aus der Dorfchronik gelesen, die zum Jubiläum 2007 erstmals vorgestellt wurde. Kaffee und Kuchen sowie eine Filmvorführung rundeten das Nachmittagsprogramm ab. Und bevor am Abend das

Duo Rick & Antje zum Tanz aufspielten, lud Pfarrer Axel Walter in die Kirche ein. Und sie war annähernd bis auf den letzten Platz besetzt. Der Gottesdienst wurde mit einer kleinen Fahnenparade eröffnet – viele Vereine der Nachbardörfer leisteten der Einladung der Wormstedter Folge. Sie kamen beispielsweise aus Stobra und Eckolstädt, Großromstedt und Zimmern. Selbstverständlich war auch der Wormstedter Feuerwehrverein mit von der Partie.

Pfarrer Walter stellte eine Lesung aus dem Philipperbrief in

den Mittelpunkt der Predigt. „Sie haben sich eine Fahne als Zeichen des Miteinanders gegeben“, sagte er. „Immer sei die Fahne ein Zeichen, dass Frieden unter ihnen sein soll.“ Während der Weihe selbst hielt Ortsbürgermeister Konrad Kleber die neue Fahne.

Das gute Stück hat sich der Lindwurm-Verein beim Apoldarer Verein Euratibor anfertigen lassen. Normalerweise kostet so ein besticktes Exemplar nicht unter 2000 Euro. Was die Wormstedter dafür berappten, bleibt indes ihr Geheimnis.



Ortsbürgermeister Konrad Kleber hält während der Weihe durch Pfarrer Axel Walter die neue Fahne des Traditionsvereins Lindwurm.  
Foto: Klaus Jäger